

Telegraphische Nachrichten.

Brüssel, 12. Aug. Ein Telegramm der „Amboinische Bode“ aus Madras meldet, daß der Dampfer „Wille d'Anvers“ von Antwerpen, welcher zwischen Boma und Vivi verkehrte...

Bei Vivi befinden sich im Kongoreich gefährliche Stromschnellen. Kurz vor Vivi befindet sich eine Stelle, wo in mächtigen trichterförmigen Wirbeln das Wasser zu kochen und zu sieden scheint. Hier ist, wenn man überhaupt von gefährlicher Schifffahrt auf dem unteren Kongo sprechen kann, die schlimmste Stelle, und von allen den Kongo beschleunigen Dampfern wurde nur die viel erprobte Wille d'Anvers benutzt...

Die Afrikaner Marquis Bonoufanti und Raaman, Vorleser der Equator-Station, sind am oberen Kongo gestorben.

Paris, 12. Aug. Der „Temps“ schreibt anlässlich der Niederwerfung von Christen in Anam, daß sowohl die Pflicht wie das Interesse Frankreichs ein exemplarisches Eingreifen gegen die Verbrecher, die nur durch die ihnen seit 1883 gewährte Straflosigkeit ermutigt seien, gebietet.

Marseille, 12. Aug. Heute sind hier selbst 12 Cholera-todesfälle vorgekommen.

Zu thuner.

So viele Veranlassung wir auch gehabt haben, die Unzuverlässigkeit und Unentschiedenheit der Gladstone'schen Politik mit schärfsten Worten zu kennzeichnen, wie find immer der Ansicht entgegen getreten, als ob Deutschland am Grunde dieses Staatsmannes ein wesentliches Interesse hätte.

Inzwischen haben wir die Probe gemacht. Was unter Gladstone in Westafrika im kleinen verjährt wurde, nämlich unsere kolonialen Erwerbungen durch rasche Annexion des Pachtgebietes die Wurzeln abzugraben, das geschieht unter Salisbury an der Dittsche durch England's Reaktor Sidi Vorgah zu England's Vinken in viel größerem Maßstabe.

Um welchen Preis wir die Hebe der Lordes haben können, das hat nicht die „Morning Post“ verraten. Der Artikel sagt über die Bedeutung und Wirkung der deutsch-afrikanischen Wüstenstädte mögliche Güte. Dem entsprechend wird Gladstone getadelt, weil er sich den mittel-europäischen Friedenspolitik nicht angeschlossen habe.

Landwirtschaft, Industrie und Handel in den Mississipp-Staaten von Nordamerika.

I. Landwirtschaft.

Die nordamerikanischen Weidfelder weicht von dem allgemein anerkannten (auch bei uns in Europa) ab. Die Grundfläche, auf deren die deutsche Landwirtschaft beruht, ist den dichter besetzten Distrikten, welche naturgemäß auch die besseren Ackererden einschließen, und auch nur bis zu einem gewissen Grade, der außer durch Dichtigkeit der Bevölkerung durch die Wichtigkeit der Vermehrung der Lebensmittel vorgeschrieben ist, zur Gattung gelangen.

Die zur Anpflanzung von Holzflächen sich eignenden Gebiete, die eigentlich fruchtbaren Distrikte, deren Wälder einen verhältnismäßig hohen Reichtum besitzen, sind sehr gelohnt und werden deshalb auch von dichterer Bevölkerung auf. Hier ist der Farmer schon veranlagt, auf einem Minimal-Weide ein Maximum an Produktion zu erzielen, auch zu einer sorgfältigeren Bearbeitung sowie activen Düngung des Bodens genötigt.

Das ist in der That erproblich. Also um England zu ärgern hat der Fürst Bismarck die Kolonialbewegung in Scene gesetzt, sonst hat sie keinen Zweck!

Ist es denn aber wirklich unser großer Staatsmann, welcher die Bewegung gemacht hat? Das verdrübe Gott, daß mit nationalen Hoffnungen, mit deutschem Kapital und deutschem Menschenleben ein Spiel getrieben wäre, ein Spiel, dessen wesentliches Zweck wäre, sich für die Unliebsamwürdigkeiten der Gladstone'schen Regierung eine Sühnung zu verschaffen!

Man kann sich nicht darüber täuschen: der englische Hochmuth kann sich nicht hinhängen in die Katastrophe, daß Deutschland Kolonien braucht, daß Deutschland Kolonien haben will. Mit althergebrachter Annahme verlangt man, der festländische Reiter solle sich kreuzziehen, daß England und daneben Frankreich, Portugal, Holland u. s. w. Kolonien besitzen, Deutschland aber nie und nirgend. Unsere sorgfältigen Freunde verkennen uns gründlich.

Es ist ja noch recht nett von ihnen, daß sie uns dem unermesslichen Sand von Angola Bequeira nicht weiter wegnehmen, uns auch sogar Kamerun, ein schönes Land, wo jeder aber lieber anders wohnen läßt, und das noch unangefochten und unerprobt Neuguinea lassen wollen. Wenn sie aber, wie wir nicht verlernen läßt, darauf rechnen, daß wir nun auch „sein fromm“ sein würden und vor allem in Ostafrika die Hände von dem Lande lassen, welches England den Sultan von Zanzibar für sich aufheben lassen möchte, so verrechnen sie sich.

Verhängnisvoll und freudlosig kling, was nach der gefrigen Deutsche die „Times“ über den Widerstreit deutscher Ansprüche mit denen des Sultans von Zanzibar geschrieben hat. Wenn es nicht der Wunsch England's ist, „neue Civilisationsprojekte“ zu hindern, aber gar den Sultan von Zanzibar aufzustützen, daß er unbestimmte und unrichtige Ansprüche, auf fernliegende Aegide seiner nominellen Besitzungen aufrecht erhält, so werden die Schwierigkeiten im Einzelnen rasch beigelegt sein.

Daß Deutschland es mit jenen Erwerbungen ernst meint, davon sollte man in England überzeugt sein.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Aug. Nach Meldungen der R. Br. Stg. aus Baden werden die Mitglieder am oder im 11. Sept. in Karlsruhe eintreffen und dort bis zum 16. Sept. verweilen, worauf die badischen Herrschaften zu der Vermählung des Erbprinzen nach Schloss Stolzenburg reisen. Der Kaiser begiebt sich dann nach Stuttgart, die Kaiserin nach Baden-Baden.

Ueber die Verhältnisse der Agenten der Internationalen Kongo-Gesellschaft meldet man der „Nat.-Stg.“ aus Brüssel:

Ein deutsches Blatt veröffentlichte jüngst einen Brief aus Vivi (Kongo), in welchem die Association internationale offen beschuldigt wurde, ihre deutschen Agenten geringfügig zu behandeln und ihnen nur scheinbar geringe Gehälter in Höhe von 1200 Fr. zu gewähren, während die englischen Agenten bis zu 7500 Francs Gehalt erhielten. Auf Grund von Informationen, die ich jedoch aus bester Quelle schöpfe, weiß ich nun, daß diese Behauptung unrichtig ist.

welche wohl bei Eintritt entsprechender Witterung einen Reiz und eine Avelbung der im Boden noch vorhandenen mineralischen Substanzen zu bewirken im stande sind, jedoch fernerstalls den Stadtbüßner, welcher auch die Ausnahme atmosphärischer Stoffe durch den aufgelockerten Boden gestattet, zu erziehen vermag.

Die urbar gemachten Weid- und Prairie-Distrikte, welche durch die systematisch fortgeschrittenen Raubbau in kurzer Zeit ertraglos gemacht werden, pflegt man nach eingetretener Verschöpfung zu verlasseln, um frische Landstrichen mit jungfräulicher Ackererde unter Kultur zu bringen.

Die urbar gemachten Weid- und Prairie-Distrikte, welche durch die systematisch fortgeschrittenen Raubbau in kurzer Zeit ertraglos gemacht werden, pflegt man nach eingetretener Verschöpfung zu verlasseln, um frische Landstrichen mit jungfräulicher Ackererde unter Kultur zu bringen. Das gute Beispiel des europäischen Anfiehlers in der Einführung eines rationalen Wirtschaftshausens findet zur Zeit nur höchst seltene Nachahmung.

Die dem Ackerbündeldepartement in Washington für April angegebenen Berichte konstatieren, daß etwa 10 Proc. weniger Weizen im Jahre 1884 als im Jahre 1883 mit höherem Ertrage geerntet worden sind. Die Abnahme bei 3,000,000 Aker der Weizen (für Kansas 22 Proc.) betragen, und der jetzige Stand des Weizens wird schlechter als im Jahre 1883 beurtheilt.

und erhielt im zweiten Jahre 2400 Francs, im dritten 3600 Francs sowie 420 Francs Kleidergeld. Ein anderer Deutscher, der vor einigen Monaten mit 3860 Francs Gehalt engagirt wurde, erhielt bereits 5000 Francs. Man berechnet, daß die Unterhaltung eines jeden Agenten der Gesellschaft noch 2000 Francs jährlich kostet, und die Kosten für den Transport, die Reise nach Afrika noch 2000 Francs. Eine sehr große Anzahl Agenten Deutsche und Angehörige anderer Nationen, ist aufrieden zurückgekehrt und erziehe, wieder nach Afrika geschickt zu werden. Andere sind nur einige Wochen oder Monate fortgewesen. Dingspielhaft ist noch das, wenn die Gesellschaft jetzt zwei Drittel ihrer Agenten als Angehörige anderer Nationen engagirt hat, dies insbesondere daran lag, daß Stanley nur englisch spricht.

Halle, den 13. August.

Der aus der Heber des Hrn. Administrators Schürmann kommende Bericht über den halle'schen Buchhandel, den die Buchhandlung ihrem Zahlverhältnis überreicht hat, enthält auch die Angaben über die Höhe der Abzehrung, die der halle'schen Buchhandlung durch die Konkurrenz von Buchbinderarbeiten ausgeübt hat, ein erhöhtes Interesse beanspruchend möchten. Hrn. Schürmann sagt, nachdem er die Blätter des halle'schen Verlags durchgesehen: „Sagen werden wir in der Buchbinderarbeiten für den halle'schen Verlag durch die Konkurrenz von benachbarten Leipzig immer mehr tributar, und zwar im nämlichen Verhältnis, als sich die Praxis mehrt, den Bucheindeband in seinen verschiedenen Formen ebenfalls zum Gegenstände des Verlagsverkehrs zu machen.“

Daß Deutschland es mit jenen Erwerbungen ernst meint, davon sollte man in England überzeugt sein. Heute vormittag wurde wieder einer der alten Kämpfer von 1839/4, deren Zahl sich mehr und mehr mindert, der königl. Steuerinspektor A. Fr. Meißner, auf dem halle'schen Neumarktstrasse in aller Stille zur letzten Ruhe gebettet. Derselbe war als Jüngling von kaum 17 Jahren, von der allgemeinen Bevölkerung erlosch dem Namen des Königs gelohnt und in die Reihen der reitenden freiwillichen Jäger getreten, mit denen er in den Kampf gegen den Unterdrücker des Vaterlandes zog.

Die Glauchausche Schüssengeellschaft hatte gestern nach mehrjähriger Pause in ihren Räumen wieder ein Kinderfest. Zu Heroldsom befindet sich jetzt, wie uns von einem unserer halle'schen Mitarbeiter geschrieben wird, das Wappen unserer Hallsche geübten Mitglieder Hrn. Weid. Meißnerstrasse 42, der Hrn. Meißner, auf dem halle'schen Neumarktstrasse in aller Stille zur letzten Ruhe gebettet. Derselbe war als Jüngling von kaum 17 Jahren, von der allgemeinen Bevölkerung erlosch dem Namen des Königs gelohnt und in die Reihen der reitenden freiwillichen Jäger getreten, mit denen er in den Kampf gegen den Unterdrücker des Vaterlandes zog.

Die Glauchausche Schüssengeellschaft hatte gestern nach mehrjähriger Pause in ihren Räumen wieder ein Kinderfest. Zu Heroldsom befindet sich jetzt, wie uns von einem unserer halle'schen Mitarbeiter geschrieben wird, das Wappen unserer Hallsche geübten Mitglieder Hrn. Weid. Meißnerstrasse 42, der Hrn. Meißner, auf dem halle'schen Neumarktstrasse in aller Stille zur letzten Ruhe gebettet. Derselbe war als Jüngling von kaum 17 Jahren, von der allgemeinen Bevölkerung erlosch dem Namen des Königs gelohnt und in die Reihen der reitenden freiwillichen Jäger getreten, mit denen er in den Kampf gegen den Unterdrücker des Vaterlandes zog.

Die Glauchausche Schüssengeellschaft hatte gestern nach mehrjähriger Pause in ihren Räumen wieder ein Kinderfest. Zu Heroldsom befindet sich jetzt, wie uns von einem unserer halle'schen Mitarbeiter geschrieben wird, das Wappen unserer Hallsche geübten Mitglieder Hrn. Weid. Meißnerstrasse 42, der Hrn. Meißner, auf dem halle'schen Neumarktstrasse in aller Stille zur letzten Ruhe gebettet. Derselbe war als Jüngling von kaum 17 Jahren, von der allgemeinen Bevölkerung erlosch dem Namen des Königs gelohnt und in die Reihen der reitenden freiwillichen Jäger getreten, mit denen er in den Kampf gegen den Unterdrücker des Vaterlandes zog.

Die Glauchausche Schüssengeellschaft hatte gestern nach mehrjähriger Pause in ihren Räumen wieder ein Kinderfest. Zu Heroldsom befindet sich jetzt, wie uns von einem unserer halle'schen Mitarbeiter geschrieben wird, das Wappen unserer Hallsche geübten Mitglieder Hrn. Weid. Meißnerstrasse 42, der Hrn. Meißner, auf dem halle'schen Neumarktstrasse in aller Stille zur letzten Ruhe gebettet. Derselbe war als Jüngling von kaum 17 Jahren, von der allgemeinen Bevölkerung erlosch dem Namen des Königs gelohnt und in die Reihen der reitenden freiwillichen Jäger getreten, mit denen er in den Kampf gegen den Unterdrücker des Vaterlandes zog.

Die Glauchausche Schüssengeellschaft hatte gestern nach mehrjähriger Pause in ihren Räumen wieder ein Kinderfest. Zu Heroldsom befindet sich jetzt, wie uns von einem unserer halle'schen Mitarbeiter geschrieben wird, das Wappen unserer Hallsche geübten Mitglieder Hrn. Weid. Meißnerstrasse 42, der Hrn. Meißner, auf dem halle'schen Neumarktstrasse in aller Stille zur letzten Ruhe gebettet. Derselbe war als Jüngling von kaum 17 Jahren, von der allgemeinen Bevölkerung erlosch dem Namen des Königs gelohnt und in die Reihen der reitenden freiwillichen Jäger getreten, mit denen er in den Kampf gegen den Unterdrücker des Vaterlandes zog.









## Dampfdreschmaschinen

von Nr. 2500 bis Nr. 6000, Leistung 25 bis 70 Schock pro Tag, liefert ich als Specialität und gebe solche für den Zweck der schnellen Bekämpfung zu Arbeitsverfugen.

Ich bin mit dem kleinen Dampfdröcher recht zufrieden, habe bei sehr langem, feuchten Roggen gegen 60 Ctr. in 9 Stunden gedroschen.   
C. J. M. D. h. Zieritz.   
Rittersgutsbesitzer Mittelstadt.

Die kleine Dampfdröschmaschine arbeitet gut, liefert bei langem Stroh 100 Ctr. Auswurf bei Sommergetreide, 60 Ctr. Wintergetreide.   
W. R. H. D. h. Zieritz.   
Oberamtmann Rechenberg.

Gewiss Locomobilen als Ersatz des lästigen, theuer und schlecht arbeitenden Göpels für den Betrieb hoch- und tiefstehender Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Schrotmühlen etc. etc. Die Verbindung von Locomobile und Dreschmaschine ist überaus einfach.

Das Motto des Herrn Hrn. Taatz „Fort mit dem Göpel“ veranlaßt mich, eine dreipferdige Locomobile D<sup>h</sup> von demselben zu beschreiben.

Nachdem die Locomobile 1/2 Jahr gearbeitet hatte, bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß dieselbe meine Dreschmaschine, welche eine 200000 von 52 Ränge hat, besser und gleichmäßiger in Bewegung setzt, wie ein mit 8 Rängen besetzter Göpel — Kohlenverbrauch in 8 Stunden 3 Ctr. — Das Motto des Herrn Hrn. Taatz „Fort mit dem Göpel“ ist der größten Bedeutung werth.   
Hoffdamm.   
W. Leppin, Rittersgutsbesitzer.

Weitere, ähnliche Berichte und Zeugnisse aus allen Gegenden stehen auf gefällige Anfrage zur Verfügung.

**Halle a/S. Alw. Taatz.**

### Sicherheits-Laterne



Vertreter und Depositaire gesucht.

### Lampions. Lampions.

Eine größere Partie Lampions hat abzulassen.

**Bruno Toepel,** Barfüßerstraße 5.

NB. Derselbe ist ein neuer Kinderwagen zu verkaufen.

### Einmachegläser

mit oder ohne Verdrüß, braune Einmachegläser empfiehlt zu billigen Preisen

**A. Heidenreich Nachfolger,** 27. ar. Wärfertstr. 27.

2 Gebett ff. Betten à N 24 und 35 sofort zu verkaufen

ar. Ulrichstr. 5, im Cigarengeschäft.

### Tapeten

billig bei Zehn's, Kapziger, Schmerser und Papientrücken-Gade Nr. 21.

Ein noch gut erhaltenes mittelgroßes Cylinderbureau zu f. gel. ar Schloßa. 31.

### Geschäfts-Eröffnung.

Den hochgeehrten Persönlichkeiten von Halle und Umgegend zeige ich hiermit ergeben an, daß ich hieselbst, Magdeburgerstraße 47, eine

### Sattlerei und Wagenbauerei

etabliert habe. Durch meine in den vornehmsten Hauptstädten und die letzte Zeit, 9 Jahre, in der Wagenfabrik von Herrn D. Kell, gesammelten Erfahrungen, fühle ich mich befähigt, in nur guter und laubere Arbeit allen Ansprüchen zu genügen. Ich werde nicht nur alle und jede Aufträge, womit man mich beehren möchte, auf das Prompteste, Geschmacksvolle und Billigste anzuführen im Stande sein, sondern werde auch stets eine Anzahl schöner, dauerhafter, nach den neuesten Facons gearbeiteter Kurzwagen und Geschirre unter mehrjähriger Garantie vorräthig halten, um jeden Wunsch ohne Verzög. zu erfüllen.   
Hochachtungsvoll

**Emil Hudemann.**

### Berein der Gastwirthe von Halle a. S. u. Umgegend.

Sonabend den 15. August Sonntag 10 Uhr soll eine außerordentliche General-Versammlung bei Frau Optiz im „Neuen Theater“ abgehalten werden.

Tages-Ordnung: Einziger Punkt: Verfassung über einen von 12 Mitgliedern eingebrachten Antrag.   
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.   
Der Vorstand.

### Piano,

wenig geb., neuester Construction, billig zu vert.   
Rannischstr. 16, p.

# Massenmord.

Oscar Prehn's, Leipzig, transatlantische Pulver-Combination

vernichtet alles Ungezieher mit dem Brut,   
Garantirt bestes Mittel gegen:   
**Motten, Schwaben, Fliegen, Wanzen, Flöheu, Blattläuse.**

Man achte auf meine Firma: **Oscar Prehn, Leipzig** und lasse sich nicht gewöhnliches Insektenpulver oder andere feine Pulver aufreiben, sondern besetze nur auf meine **transatlantische Pulver-Combination.**   
Alleinige Niederlage für Halle a/S. bei **M. Waltsgott, gr. Ulrichstraße 29.**

C. H. BURK, STUTTGART.   
Prämirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

## Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 200 und 300 Gram.   
Die großen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

**Burk's Pepsin-Wein (Pepsin-Essenz)** Verdaulichkeit, dienlich bei schwachem oder verlorener Magen, Sodbrennen, Verstopfung, bei den Folgen übermäßigen Genußes von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.-, M. 2.- und M. 4.-.   
Mit edlen Weinen hergestellte Apetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende diätetische Präparate von höchst, stets gleichem und garantirt Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (China etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

**Burk's China-Malvasier**, ohne Eisen, ein selbst von Kindern gern genommene. In Flaschen à M. 1.-, M. 2.- und M. 4.-.   
**Burk's Eisen-China-Wein**, wohlgeschmeckt und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.-, M. 2.- und M. 4.-.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. a. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beige oder gelbe Aufkleber mit der Beschriftung sowie meinet auf jeder Etiquette befindlichen Namenszug.   
Detail-Verkauf nur in Apotheken.   
Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in Halle in der Engel- und Löwen-Apotheke.

Probe-Abonnement für Sept. Mark 1 50 bei allen deutschen Postämtern.

Wer zuverlässige und schnelle Nachrichten aus Berlin haben will, der abonnire auf die altbewährte und zeitgemäß ungetafelte

# Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Durch besondere redactionelle und administrative Einrichtungen ist die „Volks-Zeitung“ neuerdings in den Stand gesetzt, ihren auswärtigen Lesern die neuesten Nachrichten ebenso früh wie den Berliner Abonnenten des Blattes zu bieten. — Im Genus der „Volks-Zeitung“ erscheinen jetzt und in der nächsten Zeit folgende Romane unserer gezeichneten Autoren: „Der Wille zum Leben.“ Novelle von **Adolf Wilbrandt.** — „Das Felsenloch.“ Roman von **Adolf Strauß.** — „Berner.“ Büchliches Blut.“ Roman von **S. Schöberl.** — „Im eigenen Neb gefangen.“ Kriminal-Roman von **Ferd. Herrmann.**

Preis: Vierteljährlich Mark 4,50 bei allen Postanstalten.   
Probe-Nummern liefern auf Verlangen gratis und franco die Expedition der „Volks-Zeitung“ in Berlin W., Kronenstr. 40.

# Weltausstellung Antwerpen

2. Mai — 31. October 1885.

Unter dem hohen Schutz Sr. Maj. des Königs der Belgier.   
Industrie, schöne und industrielle Künste, Unterrichtswesen, Marine, Electricität, Agricultur und Horticultur.

Vertretungen erster Häuser übernimmt   
**Julius Mayer in Köln,**   
Agentur- und Commissionsgeschäft   
in Hannover.   
Geitke Referenzen.

**Circus Corty-Althoff**   
Halle,   
auf dem Ausstellungspfad.   
Heute Donnerstag den 13. August 1885, Abends 8 Uhr **Extra-Vorstellung.** Morgen Freitag den 14. August 1885, Abends 8 Uhr **Extra-Vorstellung.** Samstag den 15. August 1885, Abends 8 Uhr **Extra-Vorstellung.** Sonntag den 16. August 1885, Zwei große **Extra-Vorstellungen.** Donnerstags 4 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr. Alles Uebrig durch Zettel und Programme.   
Hochachtungsvoll   
**Corty-Althoff,** Directoren.

**Neues Sommertheater.**   
Hotel zum Goldenen Dirsch.   
Freitag den 14. August 1885   
**Der kleine Herzog.**   
Operette in 3 Akten von Ch. Lecocq.   
**Sommertheater,   
Aufhäuser.**   
Freitag den 14. August 1885   
**Die Weinprobe.**   
Schwank mit Gelang in 1 Akt.   
Schauspiel:   
**Zu Befehl, Herr Lieutenant.**   
Zum Schluss:   
**Wer ist mit.**   
Posse mit Gelang in 1 Akt.   
Ebenfalls noch aufzuführende **Reinheitsbille** müssen Freitag den 14. und morgen Sonnabend den 15. August einkommen sein, da sie später nicht mehr aufgeführt werden.

**Wöls.**   
Sonabend den 15. August **Wurkfest.**   
Sonntag den 16. August **Schweins-Ausstellen mit Musik,** wozu reichlich eingeladen.   
**F. Dieckhoff.**

**Cölme.**   
Sonntag den 16. August ladet zur **Zusammenkunft**   
zur **Pangert.**

Regelmäßiger Sammelladungsverkehr   
von   
**Zillmann & Knöfel, Spediteure,**   
Halle a/S., Lindenstraße 23.   
**Verladungen:**   
Halle-Leipzig fast täglich,   
do. Berlin wöchentlich 3 Mal,   
do. Genua 1 wöchentlich 1 Mal,   
do. Dresden 1 wöchentlich 1 Mal,   
anßerdem Gelegenheiten nach der N.-Raußh, nach Sof., Erfurt etc.

## Juvenator-Auction.

Dienstag den 18. August d. J. Morgens 10 Uhr anfangend, soll wegen Vermögens-Verhältnisse auf dem **Auktionshof** in Halle a/S. die Liquidation des Nachlasses oder Bestandes, das sammtliche vorhandene lebende und todt Wirthe'schafts-Inventar, als:   
10 schwere brabantische Pferde, 10 Kühe, 2 Bullen, 2 Rinder, 2 Kalber, 4 Schweine, eine Anzahl Hühner,   
1 bestirzte und 3 schmalfräde Wagen,   
1 Brekwagen, 2 Schritten, 1 Dreschmaschine,   
1 Drillmaschine, 1 Häckselmaschine,   
1 Getreideeinlangsmaschine, 1 Ribbenweider,   
3 Paar Eggen, 3 Flügel, 1 Ringelwale,   
2 Erntehaken, 1 Reimer, 2 Fel,   
1 Karofelstein, Wechschel,   
und sonstige Wirthe'schaftsgeräthe, der Vorrath an Stroh, Heu, Zuger etc.   
Öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.   
Halle. Druck und Verlag von Otto Hensch.